



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b>  GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.: 21-1006</b>  Datum: 15.04.2015
--	--

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	23.04.2015

### **Fortführung des Bürgerpreises in Hamburg-Mitte für engagierte Menschen, die sich in besonderer Weise für die Integration engagiert haben**

#### **Sachverhalt:**

Seit 2006 wird im Bezirk Hamburg-Mitte der Bürgerpreis an Menschen verliehen, die sich in besonderer Art und Weise für die Integration vor Ort verdient gemacht haben. Hamburg-Mitte setzt seitdem als erster Bezirk in unserer Stadt ein Zeichen für Akzeptanz und Integration und diente hierbei auch als Vorbild für andere Bezirke.

Das breite Engagement vieler Menschen in unserem Bezirk, die die Integration der Zugewanderten in unsere Gesellschaft fördern und begleiten, ist für Hamburg-Mitte, mit einem Bevölkerungsanteil an Menschen mit Migrationshintergrund von ca. 45 Prozent, nicht mehr wegzudenken. Diese Arbeit fördert das Miteinander aller Menschen in den Stadtteilen, im Bezirk und darüber hinaus.

Dieses Engagement will und soll der Bezirk Hamburg-Mitte auch in diesem Jahr durch den Bürgerpreis auszeichnen und fördern.

#### **Petition/Beschluss:**

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte möge daher beschließen:

1. Der Bürgerpreis soll auch dieses Jahr vergeben werden. Dazu soll eine Jury eingesetzt werden, die über die Preisvergabe entscheidet. Der Preis soll in einer Festveranstaltung durch die Bezirksversammlung verliehen werden.
2. Der Preis soll an Menschen vergeben werden, die sich in besonderer Weise für die Integration engagieren. Bei der Preisvergabe ist die Vorbildwirkung besonders zu würdigen.
3. Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Sport soll die Einzelheiten für die Vergabe des Bürgerpreises durch Beschluss festlegen.
4. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte soll den Bürgerpreis bekannt machen und die Ausschreibung des Preises mit seinen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und in Absprache mit dem Ausschuss befördern. Für die Veranstaltung wird ein Kostenrahmen von 20.000 Euro festgelegt, der aus dem Förderfonds Bezirke bereitgestellt wird.